

MARBURGER SCHULZEITUNG

Nr. 5
Sept./Okt.
2023

**Richtsberg-Schüler
zum Segeln im
holländischen
Ijsselmeer**

**Marburger Schüler*innen
zum Austausch in
Finnland, Frankreich
und Spanien**

**Kinderkultur-
karawane in der
Martin-Luther-
Schule**



MOBILITÄTSZENTRALE

STADTWERKE MARBURG

RMV-Fahrkarten • Fahrplanauskunft • Beratung

Weidenhäuser Str. 7, 35037 Marburg

Tel. (0 64 21) 205 228, E-Mail: mobiltaetszentrale@swmr.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09:00 - 18:00 Uhr

**WIR BRINGEN
EUCH VORAN -**

**MIT DEM SCHÜLERTICKET
HESSEN!**

**Für 1 Euro pro Tag ein Jahr lang
in ganz Hessen unterwegs sein**

WUSSTEST DU SCHON?

**Du kannst monatlich
vom Schülerticket
auf das Deutschlandticket
wechseln**



Grüne Seiten

6 - 8

- Steinmühle-Förderverein spendet der Grundschule ein Gartenhaus 6
- 25 Schulklassen aus sieben Schulen sammeln rund 210 Kg Müll ein 6
- Sophie-von-Brabant-Schüler*innen sammeln Müll am Cuxhaven-Strand 7
- Die Steinmühle hat jetzt einen eigenen Wald - den „Hollywood“ 8
- Philippinum-Schulgarten: Bald kann geerntet werden! 8

Aus Marburgs Schulen

9 - 13

- Kinder-Kultur-Karawane zeigt das Stück „Amaru“ in der Martin-Luther-Schule 9
- Sophie-von-Brabant-Schüler*innen auf Tagesausflug nach Kassel 10
- Geschwister-Scholl-Schüler*innen erfolgreich beim Känguru-Wettbewerb 10
- Emil-von-Behring-Schüler*innen erfolgreich beim Känguru-Wettbewerb 10
- Aktionstag von Psychologie-Studierenden an der Käthe-Kollwitz-Schule 11
- Sophie-von-Brabant-Schüler*innen im „Chemikum“ 11
- Emil-von-Behring-Schüler*innen stellen auf dem WerkArt-Markt aus 12
- Otto-Ubbelohde-Schüler*innen erfolgreich beim Medien-Kompetenz-Preis 12
- Elisabethschule-TheaterAG zeigt „Besuch der Alten Dame“ in Waggonhalle 13
- Rüdi Rabe sorgt für „Prima Klima“ in der Tausendfüßler-Schule 13

International

14 - 16

- Austausch zwischen der Martin-Luther-Schule und Schule in Poitiers 14
- Philippinum-Schüler*innen auf Spaniaustausch 15
- Elisabeth-Schüler*innen: Wir waren in Finnland! 16

Thema Ausbildung

18 - 19

- Erstes Praktikum bei Jobwoche für Sophie-von-Brabant-Schüler*innen 18
- Ausbildungen im Gesundheitsbereich an den Ludwig Fresenius Schulen 18
- Emil-von-Behring-Schüler*innen besuchen die Firma Osborn 19

Sport und Bewegung

20 - 21

- Riesige Erlebniswelt am Fun Day im Georg-Gaßmann-Stadion 20
- Projekt „Boxen“ der Sophie-von-Brabant-Schule 20
- Eine Gruppe Jungs der Richtsberg-Gesamtschule erobern das Ijsselmeer 21

Musik

22

- Konzertband und Mittelstufenchor der Martin-Luther-Schule geben sommerliches Konzert im Garten 22
- Sommerserenade an der Sophie-von-Brabant-Schule 22

Und sonst noch . . .

- Kommentar: KI in der Schule?** 3
- Impressum** 3
- Die Seite der Jugendförderung Marburg** 4
- Kinder- und Jugendparlament** 5

Titelbild: Jugendliche aus Peru faszinierten mit dem Stück „Amaru“ bei der Schulvorstellung in der Martin-Luther-Schule. Foto: Erich Schumacher

Impressum:

MARBURGER SCHULZEITUNG

Die Marburger Schulzeitung erscheint im **Marbuch Verlag**
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
Redaktion & Layout:
Erich Schumacher (es, verantwortlich)
Schumacher Informations-Design & Verlag
Tel. 06421 63786, Mobil 0171 2717200
redaktion@verlag-schulzeitung.de
Anzeigen & Vertrieb:
Marbuch Verlag GmbH
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg

Katharina Deppe, Nina Brand
Tel. 06421-6844-0, Fax 06421-6844-44
feedback@marbuch-verlag.de
gültige Anzeigenpreisliste Nr. 4
vom 01.01.2021
Druck:
msi - media serve international gmbh
Christoph Müller-Kimpel
Marburger Straße 92, 35043 Marburg
c.mueller-kimpel@msi-marburg.de

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos können nicht zurückgegeben werden.

KI in der Schule?

Zunächst einmal muss ich an dieser Stelle absolut versichern und garantieren, dass dieser Text hier nicht durch eine KI-Software erstellt wurde. Wahrscheinlich wird es künftig für uns Autoren, Redakteure, Journalisten und Verlage zum Standard, dass wir im Impressum eine Angabe machen müssen, ob ein Text von einer Computer-Software erstellt wurde, oder von einem echten lebenden Menschen.

Das würde ich persönlich nicht so schlimm finden. Das könnte in einer Reihe stehen, mit den üblichen Urheberrechtsangaben und Kopierverboten. Und wahrscheinlich würde auch genauso oft dagegen verstoßen werden, wie gegen die geltenden Urheberrechte.

Bei Verstößen sind wir auch schon beim Thema KI (= Künstliche Intelligenz) in der Schule. Handelt es sich nicht schlichtweg um Betrug, wenn Schüler*innen ein Programm wie z.B. ChatGPT nutzen, um sich eine Buchzusammenfassung schreiben zu lassen oder um sich auf ein Referat vorzubereiten oder um die Hausaufgaben zu erstellen?

Die Frage hat sich genaugenommen innerhalb kürzester Zeit schon überholt, denn das Programm ChatGPT ist längst in den Schulen angekommen. Die ChatGPT Software haben die meisten Schüler*innen schon ausprobiert. Künstliche Intelligenzen erleben seit Anfang des Jahres einen großen Aufschwung und sind mittlerweile für jeden zugänglich.

Dass der Computer für einen die Hausaufgaben erledigt, wäre in meiner Schulzeit noch eine Traumvorstellung gewesen. Doch mittlerweile ist das Realität und der Kreisschulsprecher in Gießen, Christoph Bonarius, meint, dies mache Hausaufgaben überflüssig. Er fordert die Abschaffung von Hausaufgaben.

Dass man die KI in der Schule irgendwie eindämmen oder verbieten könnte, ist längst vollkommen unrealistisch, und ich würde ein solches Ziel auch ablehnen. Da halte ich es schon für vielversprechender,

Meine Meinung!

Erich Schumacher

MARBURGER SCHULZEITUNG



Foto: Viola Schumacher

dass u.a. vom hessischen Kultusministerium eine Handreichung dazu vorgelegt wurde. Sie „soll eine erste Orientierung für den Umgang mit KI-basierten Anwendungen zur Erzeugung digitaler Inhalte (Content-Generatoren) in Schule und Unterricht bieten“.

In der Handreichung werden eine Menge wichtiger Themen und Problemstellungen angesprochen. Z.B. die Klärung und Vermeidung von Urheber-, Persönlichkeits- und Datenschutzrechtsverletzungen. Das Erkennen falscher, veralteter oder einseitige ideologischer Informationen (sogenannter Fake-News), die als wahr präsentiert werden.

Vor allem die Tatsache, dass die bisherigen KI-Softwares in rasantem Tempo weiterentwickelt werden, machen für mich klar, dass das Thema Medienkompetenz zu einem absolut zentralen Thema in der Schule werden muss. Medienkompetenz beeinflusst immer mehr alle Bereiche der gesellschaftlichen, sozialen und beruflichen Teilhabe der Menschen. Über Medien, vor allem die sogenannten sozialen Medien, können demokratische Wahlen beeinflusst werden, es kann zu Hass, Hetze bis hin zu Mord aufgerufen werden, die Fähigkeit mit Medien umzugehen bestimmt berufliche Kompetenzen.

Die Medienkompetenz wird in Zukunft darüber entscheiden, ob die einzelnen Menschen in der Gesellschaft drin oder draußen sind. Medienkompetenz muss in der Schule zu einem eigenen Hauptfach werden, genauso wichtig wie z.B. Mathematik oder Lesen und Schreiben.

Unsere nächste Ausgabe erscheint am
Mo 20. Nov. 2023
Annahmeschluss: Mo 06. Nov. 2023.

- Anzeige -

IN DER SCHULE VERSTEHST DU NUR BAHNHOF?

Hasselstraße 13 Schwanallee 22

06421 - 992 882

eselsbruecke_mr

eselsbruecke-marburg.de

BEI UNS GIBT'S: NACHHILFE PRÜFUNGSVORBEREITUNG NOTFALLSERVICE INTENSIVKURSE ..UND VIELES MEHR!

JUGEND FÖRDERUNG BILDUNGSWERK

Kinder- und Jugendjury präsentieren ihre Preisträgerfilme

Nach sechs aufregenden Festivaltagen wurden am Freitag, 21.07.2023 im Cineplex Marburg die Preisträger des 17. Marburger Kinder- und Jugendfilmfestivals Final Cut öffentlich im Kinosaal verkündet. Der deutsche Film „The Ordinaries“ wurde als „Bester Jugendfilm“ ausgezeichnet. Der ukrainische Animationsfilm „Mavka – Hüterin des Waldes“ erhält die Auszeichnung „Bester Kinderfilm“. Eine lobende Erwähnung der Jugendjury erhielt der ukrainische Film „Stop-Zemlia“.

Die Begründungen der Juries gibt es auf der Internetseite der Jugendförderung: <https://www.hausderjugend-marburg.de>



für Schüler*innen und Auszubildende

Im Rahmen des neuen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitspreises dreht sich alles um innovative Ideen und neue Ansätze im Bereich Klimaschutz und nachhaltiges Handeln. Unter dem Motto „Wir gestalten unsere Stadt von Morgen!“ stehen die Entwicklungsperspektiven und Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Zentrum. Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende können sich im Zeitfenster 2. Oktober bis 15. November 2023 mit handlungsorientierten Konzepten und Projekten in unterschiedlichen (Alters-)Kategorien bewerben. Die Spannweite erstreckt sich von der Grundschule über die Sekundarstufe bis hin zu Oberstufe, Berufsschulklasse und Co. Am Ende kürt eine fachkundige Jury die Preisträgerinnen und Preisträger.

Weitere Informationen gibt es auf der Haus der Jugend-Homepage unter: <https://www.hausderjugend-marburg.de>

JaM

DER JUGENDTREFF
AM MITTAG

FÜR ALLE
JUGENDLICHEN
AB DER 5. KLASSE



[WWW.HAUSERJUGEND-MARBURG.DE](http://www.hausderjugend-marburg.de)

zweimal wöchentlich Jugendtreff im Haus der Jugend, direkt nach dem Unterricht

Herzliche Einladung an alle Schüler*innen ab der 5. Klasse zu JaM - dem Jugendtreff am Mittag. Start ist Donnerstag, der 7. September.

An zwei Nachmittagen pro Woche, donnerstags von 13:30 bis 15:30 Uhr und freitags von 13:30 bis 15:00 Uhr, könnt Ihr Kickern, Billard spielen, Musik hören oder an der Konsole zocken. Es gibt auch Möglichkeiten am PC zu arbeiten oder Aufgaben für die Schule zu erledigen.

Außerdem gibt es für „kleines Geld“ ein einfaches Mittagessen und Getränke.

Der Jugendtreff am Mittag wird durch Teamer*innen begleitet und ist ansonsten kostenlos und ohne Anmeldung für Euch geöffnet.

Im Anschluss an den Jugendtreff finden donnerstags Angebote im Medien- und Mädchen*bereich statt. Am Freitag geht es nahtlos im Jugendtreff „Volle Hütte“ weiter. Also, kommt vorbei und genießt die Zeit!

Kurz und knapp: JaM - Der Jugendtreff am Mittag im Haus der Jugend

Donnerstag, 13:30 bis 15:30 Uhr, Freitag, 13:30 bis 15:00 Uhr

Alle Schüler*innen ab der 5. Klasse - Ohne Anmeldung

Angebot: Mittagessen und Getränke, Kicker, Billard, Konsole und vieles mehr.

Marburg feiert den Weltkindertag '23

Der Weltkindertag ist seit vielen Jahren ein fester Termin in Marburgs Veranstaltungskalender. Der bundesweite Aktionstag wird in zahlreichen deutschen Städten gefeiert und soll auf die speziellen Bedürfnisse und Rechte von Kindern und Jugendlichen aufmerksam machen. Hierbei lautet das durch UNICEF ausgelobte Motto 2023: „Jedes Kind braucht eine Zukunft!“

Um deutlich zu machen, dass in Marburg jede Menge Platz für dieses Thema ist, wird es gleich mehrere Aktionen geben.

Die beteiligten Akteurinnen und Akteure der Arbeitsgruppe Marburger Weltkindertag möchten an unterschiedlichen Orten, zu verschiedenen Terminen und mit vielseitigen Angeboten zum Teilnehmen, Vorbeischaun und Mitmachen einladen. In diesem Zusammenhang ist der Marburger Weltkindertag u. a. zu Gast beim Kinderfest der Semana Latina. Dort erwartet die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher am 24. September nach einer Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Jugenddezernentin Nadine Bernshausen ein buntes Bühnenprogramm, vielfältige Kreativ- und Mitmachaktionen, abwechslungsreiche Bewegungsangebote, Infos rund um das Thema Kinderrechte und vieles mehr. Los geht's ab 14:00 Uhr auf dem Gelände der Waggonhalle.

Weitere Informationen rund um den Marburger Weltkindertag gibt es auf der Haus der Jugend-Homepage unter: <https://www.hausderjugend-marburg.de>



Save the Date - Spielzeugbörse am 05.11.2023

Wenn ihr Lust habt, bei der Spielzeugbörse in der Großsporthalle am Georg-Gassmann-Stadion etwas zu verkaufen, dann sichert Euch einen Tisch!

Der Tischkartenverkauf im Haus der Jugend startet am 16.10.2023.

Ab 09.10.2023 könnt ihr Euch hier schon eine Tischkarte reservieren:



Schulranzen können von Montag, 04.09., bis Fr, 20.10. 2023 im Haus der Jugend abgegeben werden

Kontakt zum KiJuPa
Friederike Koenitz
Tel.: 06421 201-1453
Mail: friederike.koenitz
@marburg-stadt.de
kijupa@marburg-stadt.de

Nähere Infos zum KiJuPa
findest du unter:
www.kijupa-marburg.de

KiJuPa und Social Media
Folge uns auf Instagram,
um nichts zu verpassen:
@kijupa_marburg und
@hausderjugendmarburg



Du hast einen neuen Schulranzen bekommen? Wir bringen Deinen alten Schulranzen zu Kindern in Marburgs Partnerstadt Sibiu/Hermannstadt in Rumänien. Das KiJuPa Marburg sammelt in diesem Jahr zum 13. Mal in Folge gebrauchte, noch funktionstüchtige Schulranzen und Rucksäcke für Marburgs rumänische Partnerstadt Sibiu/Hermannstadt! Viele Kinder und Jugendlichen können sich keinen Schulranzen oder Rucksack leisten und deshalb möchte das KiJuPa Marburg mit seinen Spenden helfen. Daher organisiert das Kinder- und Jugend-

parlament der Universitätsstadt Marburg jährlich die Schulranzen-Aktion. Im Zeitraum vom 04.09. bis 20.10.2023 sammelt das KiJuPa wieder gebrauchte, noch funktionstüchtige Schulranzen und Rucksäcke, um sie Kindern und Jugendlichen in Sibiu/Hermannstadt zu spenden. Die Aktion erfüllt also einen doppelten Zweck: Zum einen unterstützt das KiJuPa die Kinder und Jugendlichen in der rumänischen Partnerstadt. Zum anderen wird ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und einen schonenden Umgang mit Ressourcen gesetzt.

Die Schulranzen können im Haus der Jugend im KiJuPa-Büro (Raum 410) oder beim Hausdienst abgegeben werden. Öffnungszeiten sind:
 Mo - Mi: 9:00 - 16:00 Uhr,
 Do: 9:00 - 18:00 Uhr und
 Fr: 9:00 - 12:00 Uhr.

Im Herbst werden die gesammelten Schulranzen und Rucksäcke mit der Unterstützung des Vereins „Hilfe für Sibiu/Hermannstadt e.V.“ nach Rumänien transportiert. Wir freuen uns über Deine Schulranzen-Spende!



Sieben „große“ KiJuPa-Sitzungen im Jahr 2023

Alle KiJuPa-Sitzungen sind öffentlich und alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sind herzlich eingeladen!

Auf der Tagesordnung stehen in der Regel folgende Punkte: Begrüßung, Das KiJuPa informiert sich (mit Gästen), Berichte, Anträge und Abstimmungen, Termine, Verschiedenes, Fragerunde
 Das sind die kommenden KiJuPa-Sitzungstermine 2023:

- Do, 14.9., 16.30 - 18.00 Uhr - im Cineplex Marburg, Gerhard-Jahn-Platz 7
- Do, 2.11., 16.30 - 18.00 Uhr - im Stadtverordnetensitzungssaal, Barfußstraße 50
- Do, 30.11., 16.30 - 18.00 Uhr - im Cineplex Marburg, Gerhard-Jahn-Platz 7

Marburger Sport-, Bücher- und

SPIELZEUG-BÖRSE

Verkauf

Tausch

Kauf

Tischkartenreservierung ab 09.10.23 unter: marburg-jufoe.zmart-ivent.de

Sonntag, 05.11.2023
 10:00 bis 15:00 Uhr

Großsporthalle am Georg-Galßmann-Stadion
 Leopold-Lucas-Strasse

JUGEND FÖRDERUNG MARBURG



KiJuPa zu Gast bei der Zeiteninsel

Am Samstag, den 8. Juli, besuchte eine 9 köpfige Gruppe des KiJuPa Marburg auf Einladung des Vorstands der Zeiteninsel-Genossenschaft, Herrn Dr. Richard Laufner, das archäologische Freilichtmuseum Zeiteninsel in Weimar-Argenstein. Auf dem Programm stand eine rund zweistündige Führung durch 11.000 Jahre Geschichte der Menschheit. In fünf Stationen, beginnend in der Mittelsteinzeit bis hin zur frühen Römerzeit, erforschten die Parlamentarier*innen Nachbauten damaliger Häuser, knackten Wildnüsse, balancierten über Bäche, untersuchten Kieferknochen wilder

Tiere und bekamen einen detaillierten Eindruck in die Lebensweise und das soziale Miteinander jener Menschen, die bis vor 11.000 Jahren auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Weimar gesiedelt haben. Neben viel Hintergrundwissen und neuen Eindrücken nahmen die Teilnehmer*innen das spannende Gefühl mit nach Hause, wie das Leben in früheren Epochen der Menschheit ausgesehen haben könnte. Ein großes Dankeschön an Herrn Laufner, der mit vielen Informationen und Materialien für einen rundum gelungenen Nachmittag sorgte.



Steinmühle-Förderverein spendet der Grundschule ein Gartenhaus

Die Bilinguale Grundschule Steinmühle ist ein Ort, an dem sich nicht nur Schüler*innen persönlich und schulisch gut entwickeln. Auf dem angrenzenden Schulacker gedeihen auch verschiedene Pflanzen bestens. Diversen Gemüsesorten kann man beim Wachsen praktisch zusehen: Tomaten, Möhren, Kürbis & Co. werden von der jeweiligen Klasse 4 gehegt und betreut. Den Jungen und Mädchen macht die Ar-

beit an der frischen Luft Spaß. Ausgestattet mit entsprechenden Gartengeräten wird gesät, gepflanzt, gehackt und bei Bedarf gegossen – das Ganze unter Anleitung von Lehrerin Lisa Forchheim. Hier lernen sie ganz nebenbei, dass Gemüse nicht im Supermarkt wächst und dass viel Arbeit und Geduld erforderlich sind, bis geerntet werden kann. Gekrönt werden diese Aktivitäten durch die Zusammenarbeit mit der „Gemüse-

Ackerdemie“ aus Berlin. In drei verschiedenen Terminen spricht die Gruppe gemeinsam mit so genannten „Acker-Coaches“ darüber, woher unser Essen kommt. Das Unterrichtssegment gehört zu dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), dem sich die Steinmühle verstärkt widmet. „Sehr gerne unterstützt der Förderverein diese Aktivitäten,“ erklärt die Vorsitzende Jasmine Weidenbach. Damit die Kinder

für ihre Outdoor-Aktivitäten gut gerüstet sind, ihre Garten-Utensilien sicher verstauen können und diese beim nächsten Mal schnell griffbereit haben, spendierte ihnen der Förderverein ein Gartenhäuschen. Mit einem gemeinsam gestalteten Dankeschön bedankten sich die Grundschüler*innen, einem Bild das nicht nur mit der Unterschrift aller Aktiven trug, sondern passend zum Thema das Dekor einer Möhre.



25 Schulklassen aus sieben Schulen sammeln rund 210 Kilogramm Müll ein

Knapp 500 Kinder haben sich für einen ‚Sauberhaften Schulweg‘ eingesetzt. Sieben Schulen beteiligten sich am Aktionstag der bundesweiten Umweltkampagne „Sauberhaftes Hessen“ und sammelten rund 210 Kilogramm achtlos weggeworfene Abfälle auf Wegen und Flächen rund um ihre Schulgebäude ein. „Es ist großartig, dass das Interesse und Engagement für Umweltschutz auch beim nunmehr 26. ‚Sauberhaften Schulweg‘ bei so vielen Schüler*innen ungebrochen ist“, freute sich Stadträtin Kirsten Dinnebier.

Wie jedes Jahr sind zahlreiche Marburger Schüler*innen vor den Sommerferien zum großen Müllsammeln aufgebrochen. In diesem Jahr beteiligten sich 7 Schulen mit fast 500 Kindern an der Aktion. Die Ausrüstung aus Papierzangen, Handschuhen und Müllsäcken stellte der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) zur Verfügung. Insgesamt sammelten die Schüler*innen der sieben Schulen rund 210 Kilogramm Müll in der Umgebung ein. Den Auftakt machten die Schüler*innen der Gerhart-

Hauptmann-Schule sowie der Geschwister-Scholl-Schule, die eine Woche vor dem eigentlichen Aktionstag am 18. Juli starteten. Sie kehrten mit Müll zu ihren Schulen zurück, der nun nicht mehr Wege, Plätze und Grünanlagen verunstaltet oder freilebende Tiere gefährdet. Die Brüder-Grimm-Schule, die Elisabethschule, die Otto-Ubelohde-Schule und die Erich-Kästner-Schule starteten am offiziellen Aktionstag, der immer am letzten Dienstag vor den Ferien stattfindet. Die Menge an achtlos weggeworfenen

Einwegbechern, Fastfood-Verpackungen, Zigarettensummeln sowie Kronkorken habe an den Lahnwiesen wieder zugenommen, nachdem das soziale Leben nach der Pandemie wiederaufgenommen werden konnte. „Das merken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtreinigung durch größere Abfallmengen auf Fuß- und Radwegen und im innerstädtischen Bereich“, sagte Jürgen Wiegand, Betriebsleiter des DBM. Hauptsächlich die Verpackungen von Snacks und Mahlzeiten zum Mitnehmen würden achtlos weggeworfen.

Foto: Lena-Johanna Schmidt



Auch in diesem Jahr führen die 5er der Sophie-von-Brabant-Schule nach Cuxhaven, um dort das Leben an der Küste zu erleben: Das Watt wurde erforscht, die Naturschutzgebiete durchradelt und die Robben beobachtet.

Schockiert waren alle über die Hinterlassenschaften der Strandbesucher: Auf nur 100 Meter Strand haben die Schülerinnen und Schüler der Sophie-von-Brabant-Schule 20 Kilogramm Müll gesammelt. Viele Beobachter bewunderten unsere Clean-Up-Aktion und auch wir waren sehr stolz auf das hohe Engagement!

Im Wellenbad und am Strand beim Muscheln sammeln, Wasserschlachten, Sandburgen bauen und Beach-Soccer haben wir viele schöne Stunden verbracht und werden noch lange an diese schöne Klassenfahrt denken!
Katharina Alt

Schüler*innen der Sophie-von-Brabant-Schule sammeln Müll am Strand von Cuxhaven



Die Steinmühle hat jetzt einen eigenen Wald - den „Hollywood“

Die Steinmühle ist um eine weiteres Ökosystem reicher: Im Rahmen einer beeindruckenden Pflanzaktion wurde im Mai ein Mini-Wald angelegt. Das Pflanzverfahren nach der Miyawaki-Methode war schon außergewöhnlich, immerhin fanden 1200 verschiedene heimische Laubbäume und Sträucher auf einem Bereich von gerade mal 150 Quadratmetern Platz. Initiiert wurde das Projekt von Bernd Holly, der den Wald der Schule als Abschiedsgeschenk hinterlässt, bevor er nach seiner langen Laufbahn in den Ruhestand geht. Über einen Zeitraum von zwei Tagen arbeiteten etwa 50 engagierte Helfer*innen zusammen, um die Vision eines blühenden Waldes Wirklichkeit werden zu lassen. Dabei wurde eine große Vielfalt an Bäumen und Sträuchern eingepflanzt, darunter Eichen, Esskastanien, Hainbuchen und Holunder. Durch die Auswahl dieser Arten soll sichergestellt werden, dass der entstehende Wald eine reiche ökologische Vielfalt bietet, die he-

mischen Waldzonen gleichkommt. Während der beiden Tage der Pflanzaktion konnten die helfenden Schüler*innen und Lehrer*innen den Gemeinschaftsgeist der Schule hautnah erleben. Neben dem Pflanzen bot sich Zeit für nette Unterhaltungen bei Radler, Kuchen und Pizza. Die Pflanzaktion war ein voller Erfolg und hinterlässt nicht nur einen dauerhaften ökologischen Beitrag, sondern stärkt auch das Bewusstsein für den Umweltschutz in der Schule und der umliegenden Gemeinde. Der Miyawaki-Wald wird in den kommenden Jahren weiterwachsen und der Schulgemeinschaft eine grüne Oase und Anlass zur Erinnerung an ihren langjährigen Schulleiter bieten. Schon jetzt wird der kleine Wald liebevoll „Hollywood“ genannt.

werden, dass der entstehende Wald eine reiche ökologische Vielfalt bietet, die he-

mischen Waldzonen gleichkommt. Während der beiden Tage der Pflanzaktion konnten die helfenden Schüler*innen und Lehrer*innen den Gemeinschaftsgeist der Schule hautnah erleben. Neben dem Pflanzen bot sich Zeit für nette Unterhaltungen bei Radler, Kuchen und Pizza. Die Pflanzaktion war ein voller Erfolg und hinterlässt nicht nur einen dauerhaften ökologischen Beitrag, sondern stärkt auch das Bewusstsein für den Umweltschutz in der Schule und der umliegenden Gemeinde. Der Miyawaki-Wald wird in den kommenden Jahren weiterwachsen und der Schulgemeinschaft eine grüne Oase und Anlass zur Erinnerung an ihren langjährigen Schulleiter bieten. Schon jetzt wird der kleine Wald liebevoll „Hollywood“ genannt.



- Anzeige -



DyFIS® Talk

Busabfahrten in IST-Zeit

Wissen, wann der Bus kommt.
Die mobile Fahrgastinfo-App mit aktuellen Abfahrts- und Ankunftszeiten in IST-Zeit.
Barrierefrei.



STADTWERKE MARBURG
preiswert • zuverlässig • umweltfreundlich

Philippinum-Schulgarten: Bald kann geerntet werden!

Im Sommer hat der Nawi-Kurs der zehnten Klassen erfolgreich und mit großer Freude an unseren zwei Hochbeeten gearbeitet. Zuerst wurde der passende Standort ausgewählt und geebnet, danach ging's an das Befüllen. Mit insgesamt vier verschiedenen Schichten wurden beide Hochbeete befüllt:

1. grobes und feines Geäst
2. Rindenmulch
3. Kompost mit Pferdemit

4. Pflanzerde
Die Gemüsepflanzen hat der Kurs im Fachraum vorgezogen und später eingesetzt. Im zweiten Hochbeet entsteht ein buntes Blütenmeer aus verschiedensten Blühpflanzen. Nun wird wöchentlich liebevoll gegossen und gepflegt. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Ernte von u.a. Radieschen, Möhren, Kohlrabi, Salat und Gurken.

Bianca Dietrich, Natalie Schmidt



Im Juni gastierte im Rahmen der 23. KinderKulturKarawane das peruanische Zirkustheaterprojekt „Arena y Esteras“ mit seinem Stück „Amaru“ in Marburg, u.a. auch mit einer Schulvorstellung für die Jahrgangsstufe 10 an der Martin-Luther-Schule. Im Anschluss an die Theatervorstellung interviewten die Schüler*innen die jugendlichen Darsteller*innen über das Stück und ihr Projekt.

Seit 23 Jahren lädt die KinderKulturKarawane Jugendkulturgruppen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zu Tourneen nach Europa ein. Ziel ist, hiesige Jugendliche zum Blick über den Tellerrand zu animieren, über andere Lebensumstände und Kulturen zu informieren und ihnen den Gedanken der Einen Welt näher zu bringen. Die KinderKulturKarawane wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, u.a. im Rahmen der UNESCO-Kampagne Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Seit 2005 übernimmt eine AG der Martin-Luther-Schule die Organisation der KinderKulturKarawane in Marburg. Sie kümmert sich dabei um die Unterbringung in Gastfamilien, die Organisation der Auftritte und das Freizeitprogramm für die Gäste. Dieses Jahr kamen 5 junge Künstler*innen der Zirkus- und Theatergruppe Arena y Esteras aus Villa El Salvador, einem Stadtteil von Lima (Peru) nach Marburg.

Die Show ist eine kollektive Zirkustheater-Kreation, die auf der Legende von Amaru basiert. Diese stammt aus der Prä-Inka Zeit und ist eine kosmogonische Vision über den Kampf um das Wasser. Regen – verkörpert durch die riesige Schlange Amaru – gilt hier als Ursprung des Lebens. Amaru ist nicht nur die Hüterin des Wassers, sondern sie erhält auch das Gleichgewicht der Natur. Als deren Hüterin wacht sie darüber, dass sich „Gewalt, die Gegengewalt erzeugt“, nicht in ihren Schuppen einnistet. Es scheint, als hätte die Natur in jenen Zeiten eine Stimme gehabt. „Die Welt malt Stilleben, die Wälder sterben, die Pole schmelzen, die Luft wird unatembarm und das Wasser ungenießbar, sie plastifizieren Blumen und Lebensmittel, und der Himmel und die Erde spielen verrückt in einer Versteigerung“ (Eduardo Galeano).

Die Schüler*innen in der Jahrgangsstufe 10 beschäftigten sich im Rahmen des Politik- und Wirtschaftsunterrichts und im Erdkundeunterricht u.a. mit den Themen Globalisierung, Klimawandel und Trinkwasserknappheit. Durch den Besuch der „Arena y Esteras“-Zirkusgruppe ergab sich die Gelegenheit, beide Themen fächerübergreifend, projektorientiert und gemeinsam mit Jugendlichen aus Peru zu behandeln.

Kinder Kultur Karawane mit der Vorstellung des Stücks „Amaru“ in der Martin- Luther- Schule





Sophie-von-Brabant-Schüler*innen auf Tagesausflug nach Kassel



Schülerinnen und Schüler der Deutsch-Intensivklassen DIK2-Sek.1 und DIK-GS2 in der Sophie-von-Brabant-Schule verbrachten einen Tag in Kassel. Bei sonnigem Wetter besuchten die Klassen den Park Karlssau mit dem Orangerieschloss und der Blumeninsel Siebenbergen, wo sie Pflanzen aus der ganzen Welt sehen durften.

Am Nachmittag ging es zum Technik-Museum, das eine lange Industriegeschichte von Kassel und Norddeutschland präsentiert. Dort lernten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Produkte aus den Bereichen der Maschinenbau, Elektronik, Eisenbahn, Autoindustrie und vieles mehr kennen.

Svetlana Wagner

Geschwister-Scholl-Schüler*innen erfolgreich beim Känguru-Wettbewerb

21 Schüler*innen der Geschwister-Scholl-Schule haben erfolgreich am Känguru-Wettbewerb teilgenommen. Hierbei mussten sie verschiedene Knobelaufgaben lösen und konnten sich so mit Kindern auf der ganzen Welt messen. In mehr als 80 Ländern gibt es den mathematischen Wettbewerb.

Die Kinder der Geschwister-Scholl-Schule lösten 75 Minuten lang mit großer Konzentration die schwierigen Aufgaben. Neben Schüler*innen aus der 3. und der 4. Klasse nahmen auch zwei Zweitklässler teil. Viele Wochen hatten sich die Teilnehmenden im Förderband und zu Hause auf den

Wettbewerb vorbereitet. Der Fleiß wurde belohnt: 10 Sonderpreise erhielten die Kinder der GSS, darunter Bücher, Spiele, ein T-Shirt und Experimentierkästen. Außerdem erhielten alle Teilnehmenden ein Knobelspiel. Der Erfolg wurde von der gesamten Schule während der Monatsfeier mit einem kräftigen Applaus gefeiert. Viele Schülerinnen und Schüler haben bereits angekündigt, dass sie im nächsten Jahr wieder oder zum ersten Mal am Känguru-Wettbewerb teilnehmen wollen. Die Sieger sind auf den Fotos abgebildet.

*A. Wassermann
Geschwister-Scholl-Schule*



Emil-von-Behring-Schüler*innen erfolgreich beim Känguru-Wettbewerb

Über eine große Beteiligung beim Känguru-Wettbewerb 2022/23 freuten sich neben den vielen erfolgreichen Schülerinnen und Schülern Mathematik Fachbereichsleiter Philipp Becker und Wettbewerbsorganisator Michael Brauer. Insgesamt nahmen 160 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 bis 10 am Wettbewerb teil. Besonders erfolgreich schnitten die Jüngsten aus der Grundschule ab. Die höchsten erreichten Punktzahlen lagen bei über 100 von 120 möglichen Punkten. Die Teilnahme wurde durch Unterstützung des Fördervereins ermöglicht und die jeweiligen Jahr-

gangssieger nahmen stolz ihre Sachpreise und Gratulationen von Herrn Becker entgegen. Neben dem nationalen Känguru-Wettbewerb wurden auch noch die Preise für die hausinternen Kängurusprünge vergeben. Jede Woche können die Schülerinnen und Schüler der EvB an Känguru-Aufgaben knobeln und für die fleißigsten und erfolgreichsten Teilnehmer/innen pro Jahrgang winkt jeweils am Halbjahresende eine Urkunde und ein Kinogutschein. Weiterhin viel Erfolg beim Rechnen, Kombinieren und Knobeln!

M. Brauer





„Living Library“

Herzlich Willkommen
zur Living Library

Dr. Katharina Szota
Philipp-Universität Marburg
Fachbereich Psychologie
Gutenbergstr. 18, 35037 Marburg



Aktionstag von Psychologie- Studierenden an der Käthe-Kollwitz- Schule

Wer sich fundiertes Hintergrundwissen zu einer Thematik aneignen will, der greift in der Regel zu einem Fachbuch oder nutzt das Internet. Eine „lebendigere“ Form der Wissensvermittlung erlebten etwa 60 Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende und Berufspraktikantinnen und -praktikanten der Käthe-Kollwitz-Schule im Rahmen eines Aktionstages zum Thema „Psychische Gesundheit“.

26 Mitglieder eines Seminars des Fachbereiches Psychologie der Philipps-Universität Marburg, das von Dr. Katharina Szota geleitet wird, waren zu Gast an der KKS, um einen Einblick in unterschiedliche psychische Krankheitsbilder zu gewähren. Statt der „trockenen“ Bücher standen die Psychologiestudentinnen und -studenten als „lebendige“ Experten zur Verfügung, um ihr Wissen über die verschiedenen psychischen Phänomene weiterzugeben.

„Ausgeliehen“ werden konnten die „Bücher“ zu „sozialen Angststörungen“, „Social-Media-Abhängigkeit“, „Cannabisabhängigkeit“, „Störungen des Sozialverhaltens“, „Körperbild, Sport und Essverhalten“ sowie „Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörungen“. Dabei war es den Expertinnen und Experten besonders wichtig, über die Entstehung der verschiedenen Krankheitsbilder zu informieren, über Fehlinformationen und Vorurteile aufzuklären und Möglichkeiten der Behandlung und Hilfestellung aufzuzeigen. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war dabei ausdrücklich gewünscht. In den drei Informationsrunden herrschte eine sehr wertschätzende und offene Atmosphäre, die Schülerinnen und Schüler zeigten sich sehr interessiert an den Themen und brachten sich mit ihren Erfahrungen und persönlichen Fragen in die Gespräche ein.

Laut aktueller Untersuchungen leiden etwa 27,7 Prozent der Erwachsenen an einer psychischen Störung. Diese beginnt meistens schon im Kindes- und Jugendalter. In ihrem Einführungsvortrag erklärte Dr. Katharina Szota zunächst den Begriff der psychischen Gesundheit. Laut WHO ist darunter „der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens“ zu verstehen. Durch verschiedene genetische, soziale und psychosoziale Faktoren kann die psychische Gesundheit eines Menschen beeinträchtigt werden. „Wer an einer psychischen Störung leidet, kann und sollte sich Hilfe holen“, so die Botschaft der Wissenschaftlerin. Als Soforthilfe im Notfall bietet sich der Rettungsdienst (112) sowie die Telefonseelsorge (116123) an. Beratung und Informationen können über folgende Adressen eingeholt werden:

- <https://meinkompass.org/de/>
- www.krisenchat.de
- <https://online.telefonseelsorge.de/>
- <https://jugendnotmail.de>
- <https://www.hilfe-telefonmissbrauch.online/>
- <https://www.sucht-und-drogen-hotline.de/>

Wer therapeutische Hilfe in Anspruch nehmen möchte, kann über die folgende Adresse Ansprechpersonen in der Nähe seines Wohnumfeldes suchen: <https://www.bptk.de/service/therapeuten-suche/>

Die Kooperation mit dem Fachbereich Psychologie der Philipps-Universität soll im kommenden Schuljahr fortgesetzt und ggf. noch auf einen größeren Kreis der Schulgemeinde ausgeweitet werden.

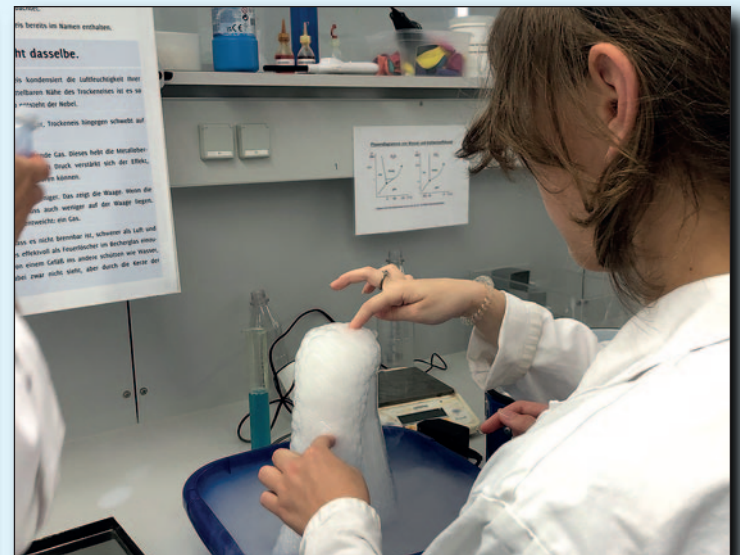
Sophie-von-Brabant-Schüler*innen im „Chemikum“

Die Deutsch-Intensivklasse-2 der Sophie-von-Brabant-Schule besuchte das Mitmachlabor „Maxi-Chemikum“ in Marburg. Ausgestattet mit weißen Kitteln und Schutzbrillen durften die Schüler*innen zahlreiche chemische

Experimente beobachten und daran teilnehmen. Dabei stand im Vordergrund das Kennenlernen der chemischen Reaktionen und das Verständnis des Zusammenspiels zwischen verschiedenen chemischen Ele-

menten und Stoffen. Begleitet von erfahrenen Assistenten nahmen die Schüler*innen an solchen Experimenten wie der Herstellung von Silber und Wärmekissen, die Ver-

wandlung von Rost zu Eisen, die Auswirkung von Trockeneis auf andere chemische Stoffe und vieles mehr teil. Darüber hinaus lernten die Schüler*innen viele neue Wörter und Fachbegriffe aus dem Bereich der Chemie kennen. *Svetlana Wagner*



Emil-von-Behring-Schüler*innen stellten auf dem WerkArt-Markt in Goßfelden aus

Bereits zum zweiten Mal stellten die WP-Kurse und AGs der EvB ihre Produkte beim Goßfeldener WerkArt-Markt aus. Bei bestem Wetter und strahlendem Sonnenschein präsentierten Schüler*innen der EvB ihre in den Kursen erstellten Kunstwerke und boten sie zum Verkauf an. Neben Töpferarbeiten und Holzspielzeugen waren die Glaskulpturen des WP-Kurses Glas von Frau Karbus und Frau Damm der absolute Publikumsmagnet. Die dekorativen Glasgebilde waren der Verkaufsschlager und füllten die Marktkasse beachtlich. Sicherlich gibt es nach diesem Wochenende keinen Vorgarten mehr zwischen Marburg und Biedenkopf, der nicht mit Glaskunst aus der EvB geschmückt ist... Gerne mitgenommen wurden auch die Tees und Gewürze der Koch-AG, sowie die kreativ gestalteten Postkarten der Grafik-

AG. Der 3D-Kurs druckte für die jüngeren Marktbesucher auf dem 3D-Drucker Halsketten mit den Anfangsbuchstaben ihrer Namen. Für den nötigen Elektro-Power sorgte klimaneutral ein kleines Solar-Kraftwerk auf der Rückseite des Standes. Die Solar-Anlage schnurrte hochzufrieden bei dem schönen Wetter und versorgte auch noch die Kühltruhe für die Kaltgetränke und diverse Schüler-Handys mit Strom. *M. Brauer*



Otto-Ubbelohde-Schüler*innen erfolgreich beim Medien-Kompetenz-Preis

Sie haben am Tablet mehrere Stop-Motion-Filme eigenständig entwickelt und den Filmschnitt übernommen: Bei einer Digitalwerkstatt in Kooperation mit der städtischen Jugendförderung haben Drittklässler*innen der Otto-Ubbelohde-Schule nicht nur Filmtricks und die Rechte am eigenen Bild kennengelernt. Auch ihr Blick für Realität und Fiktion wurde geschärft. Darüber hinaus erhielten sie für ihre Arbeit einen Preis: Die Klasse 3a landete auf dem 2. Platz des „MediaSurfer – MedienKompetenzPreises“.



„Medien bestimmen längst den Alltag der Schülerinnen und Schüler. Schulkinder müssen darüber aufgeklärt werden, wie sie Medien zu ihrem Vorteil nutzen sollten und wie sie vermeiden können, von ihnen negativ beeinflusst zu werden. Daher ist dieses Projekt so wichtig und hat diese Auszeichnung verdient“, sagt Bürgermeisterin Nadine Bernhausen und ergänzt, Bezug nehmend auf die Zusammenarbeit von Jugendbildungswerk und der Otto-Ubbelohde-Schule (OUS): „Wenn Jugendhilfe und Schule zusammenwirken, kann diese geballte Power solche Ergebnisse erzielen.“

Mit der „Digitalwerkstatt: Tools für Tablet und Co.“ hat das Kooperationsprojekt von Jugendförderung und OUS den 2. Platz des „MediaSurfer – MedienKompetenzPreises“ in der Alterskategorie 6 bis 10 Jahre gewonnen. Zum 19. Mal hatte die Medienanstalt Hessen mit diesem Preis die 15 besten Medienprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet. Ziel des Preises ist es, die medienpädagogische Projektarbeit in Hessen weiter zu fördern und zur Nachahmung anzuregen. Verliehen wurde der Preis daher an die Projekte, die mit einem besonderen medienpädagogischen Ertrag überzeugten. Die Preisverleihung fand im Filmpalast Kassel auf einer großen Bühne statt. Die Klasse 3a der OUS war als eine von fünf nominierten Gruppen der Alterskategorie der 6- bis 10-Jährigen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und der Projektleitung zur Preisverleihung geladen.

Das Interesse am „MediaSurfer 2022“ war wieder hoch: Aus ganz Hessen hatten sich rund 100 Kitagruppen, Schulklassen, Vereine und Initiativen beworben. Die eingereichten Beiträge präsentierten eine große Vielfalt: von Trick- und Animationsfilmen über Nachrichtensendungen, Schülerwebsites, Fotoprojekte, Hörgeschichten bis hin zu multimedialen Produkten. Die Drittklässler*innen der OUS punktetten dabei mit ihrem Projekt „Digitalwerkstatt“, worüber sie sich mit Themen wie Internet-Suchmaschinen, Digitalfotografie und

Bildrechte, Datenschutz, Spieleapps und Werbung auseinandersetzen. Um bestimmte Tools für das Tablet kennenzulernen, haben die Kinder mehrere Stop-Motion-Filme eigenständig entwickelt und den Filmschnitt übernommen. Die entstandenen Filme reichten sie mit dem Gesamtprojekt beim Wettbewerb ein. Jurymitglied Roland Lehmann, Programmchef von Radio Teddy, hielt die Laudatio der Jury auf die Otto-Ubbelohde-Schüler*innen: „Der Hintergrund ist hervorhebenswert, denn das Format wurde

entwickelt, um den zukünftig verstärkten Einsatz von Tablets im Unterricht vorzubereiten und die Medienkompetenz der Grundschul Kinder zu fördern. Besonders positiv ist, dass dabei der Zielgruppe entsprechende Medien altersgerecht erkundet wurden und den Kindern die Tricks im Film und die Rechte am eigenen Bild erklärt wurden. Ein sehr gelungenes Projekt, mit dem nicht nur umfassendes Wissen rund um die digitalen Medien vermittelt, sondern auch der Blick für Realität und Fiktion geschärft wurde.“ Das Preis-

geld in Höhe von 1000 Euro soll für die weitere medienpädagogische Arbeit verwendet werden.

Unter nachfolgendem Link sind neben den weiteren Preisträger*innen auch Ausschnitte aus den Produktionen zu sehen: <https://www.lpr-hessen.de/medienkompetenz/mediasurfer-medienkompetenzpreis-hessen/2022/preistraeger/#c8331>.

Foto: Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LRP)

TheaterAG der Elisabethschule zeigt „Besuch der Alten Dame“ in der Waggonhalle

Die TheaterAG der Elisabethschule hat sich bei ihrer diesjährigen großen Inszenierung Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ vorgenommen und bei drei ausverkauften Vorstellungen in der Waggonhalle das Publikum begeistert. Das Stück spielt in der fiktiven Stadt Güllen, die von Armut und Verfall gezeichnet ist. Die alte Dame, Claire Zachanassian, kehrt nach Jahrzehnten in ihre Heimatstadt zurück. Inzwischen ist sie zu einer der reichsten Frauen der Welt geworden. Die Bewohner von Güllen hoffen auf finanzielle Unterstützung von Claire, um ihre marode Gemeinde wieder aufzubauen. Claire hat jedoch eine Bedingung: Sie bietet der Stadt eine Milliarde, unter der Voraussetzung, dass jemand für den Mord an ihrem ehemaligen Geliebten, Alfred Ill, zur Rechenschaft gezogen wird. Die Güllener sind zunächst schockiert, aber als die finanzielle Verlockung immer größer wird, beginnen sie allmählich, ihre moralischen Prinzipien zu verraten. Als das Publikum die Waggonhalle betritt, liegt lauter Müll auf der Bühne. Eine arme Stadt. Lustlose Bürger schauen gelangweilt Zügen hinterher. Bis unerwartet im vorbeirauschenden ICE die Notbremse gezogen wird und eine ehemalige Bewohnerin ihre alte Heimat besucht. Plötzlich wird die Spielerin der Claire Zachanassian auf einem auf Rollbrettern montierte Sessel auf die Bühne ge-



schoben. Einmal im Ort angekommen, thront sie durch das ganze Stück hinweg auf der mit echtem Dreck beschmierten

werden, um den wachsenden Geldrausch in der Stadt auszudrücken, und zahlreiche Blumen auf der Bühne demonstrieren,

Hochebene.

Dabei beobachtet sie, wie die Bewohner des Ortes auf ihr Angebot reagieren, sich gegen die Spende von einer Milliarde Dollar an die Stadt Gerechtigkeit zu verschaffen. Ihr Angebot führt zu einem Wandel in der Stadt, der sich in der Inszenierung über das Bühnenbild und Kostümkonzept ausdrückt.

Anfangs noch grau und simpel gekleidete Schauspieler lassen ihre Kostüme immer aufwändiger werden, um den wachsenden Geldrausch in der Stadt auszudrücken, und zahlreiche Blumen auf der Bühne demonstrieren,

wie der Ort wieder erblüht. Gleichzeitig kippt die Stimmung im Ort gegenüber Alfred Ill schrittweise, und im Schlussbild zeigt sich der ganze Ort blutüberströmt als mordende Gemeinschaft, nachdem die Bürgerversammlung über den Tod Ills zugunsten des Geldes gestimmt hat. Die neunzehn jungen Schauspieler unter der Spielleitung von Tobias Purtauf schafften es mit immenser Spielfreude und hoher spielerischer Qualität, das Thema des Stückes mit dem Spannungsfeld von Gerechtigkeit und Moral sowie der Frage nach dem persönlichen Reiz des Konsums und des Reichtums klar umzusetzen. Hier überzeugte insbesondere der Wechsel von Komik und Ernsthaftigkeit. Der langanhaltende Applaus nach jeder Vorstellung war der verdiente Lohn für die einjährige Probenarbeit.

Rüdi Rabe sorgt für „Prima Klima“ in der Tausendfüßler-Schule

Eine Schulstunde, die nicht so ist wie jede andere: Rüdi Rabe vermittelt Kindern im Theaterstück „Prima-Klima-Show“ die Themen Energie und Klimawandel. Die Universitätsstadt Marburg finanziert allen Marburger Grundschulen eine Vorführung. In der Tausendfüßler-Schule in Schröck hat bereits die erste Aufführung stattgefunden. Die „Prima-Klima-Show“ ist ein Theaterstück in Form einer fröhlichen Schulstunde mit vielen Umwelt-Tipps und Anregungen für Grundschul Kinder, die sie direkt in ihrem Alltag umsetzen können. Durch die Schulstunde führen „Mimi Energy“ und der schlaue „Rabe Rüdi“. Unterstützt werden die Beiden von „Professor Pfiffikus“, der die gängigsten Themen rund um den Klima- und Ressourcenschutz wissenschaftlich beleuchtet und diese mit den erstaunlichsten Apparaturen belebt. Mit Hilfe von Quizrunden, Hitparade und

Interaktionstheater werden die Kinder direkt in das Theaterstück einbezogen. Zahlreiche Energie- und Umwelttipps werden den Kindern in der Schulstunde in kleinen, witzigen Szenen dargestellt und zum Ausprobieren und Weitererzählen mit nach Hause gegeben. Den Abschluss des Theaterstücks bildet das gemeinsam gerappte Lied der „Sunnyboys“, das Groß und Klein beim zukunftsorientierten Handeln helfen will. Die Universitätsstadt Marburg hat die „Prima-Klima-Show“ beauftragt und finanziert allen 17 Marburger Grundschulen jeweils eine Aufführung. Interessierte Schulen können sich direkt an Sigrig Fath von „Lakritztes Clowntheater – Prima-Klima-Show“ wenden. Die Mailadresse lautet lakritze@clownerie.de, die Telefonnummer ist (0177) 700-5069. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.clownerie.de. Foto: Jennifer Bunk





Austausch zwischen der Martin-Luther-Schule und dem Lycée du Bois d'Amour in Poitiers



Am ersten Tag in Poitiers: Die Schüler*innen der 10 Klasse der MLS und ihre Austauschpartner*innen lernen sich im Lycée kennen .

Der Austausch zwischen der Martin-Luther-Schule und dem Lycée du Bois d'Amour in Poitiers hat eine lange Tradition: seit nun mehr als 30 Jahren wird jährlich im Frühjahr für die 10. Klassen der MLS ein Besuch von 10 Tagen in Poitiers organisiert, gefolgt von einem Gegenbesuch in Marburg.

2023 sollte der Austausch ein besonderer werden, in erster Linie aufgrund der hohen Zahl an Teilnehmenden. Tatsächlich reiste die MLS im März mit 27 Schüler*innen, und damit zum ersten Mal mit einer Teilnehmer*innenzahl über 25, nach Poitiers, die von genauso vielen französischen Jugendlichen und ihren Familien empfangen wurden.

Das Jahr 2023 markiert außerdem das 60-jährige Jubiläum der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags. Aus diesem Grund entschieden sich die Hauptverantwortlichen, Frau Combes-Bardoll (Poitiers) und Frau I.

Schmidt (MLS) mit der Unterstützung ihrer beiden Kollegen Herrn Froment (Poitiers) und Herrn Koerner (MLS) die Geschichte beider Länder in der Nachkriegszeit und insbesondere die Städtepartnerschaft zwischen Marburg und Poitiers zu beleuchten. Dafür besuchten die Jugendlichen in kleinen binationalen Gruppen verschiedene Poiteviner Einrichtungen und interviewten zahlreiche Akteure der Partnerschaft.

Trotz der Intensität des Projekts blieb genügend Zeit für erlebnisreiche Aktivitäten: die Innenstadt von Poitiers durch eine Rallye kennenlernen, das Rathaus besichtigen und dort offiziell empfangen werden, an einem sportlichen Orientierungslauf teilnehmen, im Unterricht der Schüler*innen hospitierten und natürlich einen unvergesslichen letzten Tag im Freizeitpark Futuroscope verbringen. Nach diesem lehrreichen Aufenthalt in Poitiers waren es

nur wenige Wochen, bis unsere Partner*innen aus Frankreich vom 3. bis zum 12. Mai die MLS besuchten. In Marburg wurde fleißig weiter recherchiert und das Escape-Game vervollständigt. An dieser Stelle herzlichen Dank an Frau Könitz (KiJuPa), Frau Köhling (Romastische Fakultät, Universität Marburg), Frau Oberwinkler und Frau Faber (Deutsch-französische Gesellschaft) für ihre wertvollen Beiträge und Unterstützung. Nicht zuletzt aber entstanden viele Freundschaften und unvergessliche Erinnerungen, die die Städtepartnerschaft weiter beleben.

Mit dem folgenden QR-Code könnt ihr das Escape-Game aufrufen und ein spannendes Abenteuer in Poitiers und in Marburg erleben. Viel Spaß!



Drei Schüler*innen arbeiten am Escape-Game .



Frau Combes-Bardoll und Frau Schmidt halten eine Rede im Rathaus in Poitiers .

Philippinum-Schüler*innen auf Spanienaustausch

Vom Georg-Gaßmann-Stadion aus ging unsere Reise mit dem Reisebus nach Frankfurt und anschließend per Flugzeug nach Santiago de Compostela, einer mittelgroßen Universitätsstadt im Norden Spaniens.

Den ersten Tag verbrachten wir alleine in unseren Gastfamilien, viele sind gemeinsam mit ihren Familien an den Strand gefahren oder haben schon mal die Altstadt besucht. Wir bekamen einen tiefen Einblick in die spanische Kultur und auch das leckere spanische Essen. Auffallend war, dass ein Tag der Spanier später anfing und dafür auch sehr viel später endete. So begann die Schule beispielsweise erst um 8:45 Uhr und Abendessen gab es normalerweise gegen 22:00 Uhr. An das späte Abendessen mussten die meisten sich erstmal gewöhnen, wohingegen uns das spätere Aufstehen morgen umso leichter fiel.

Am Montag sind wir dann alle mit unseren Austauschschülern in die Schule „Eduardo Pondal“ gegangen und durften nach einem gemeinsamen Frühstück an ihrem Unterricht teilnehmen. Auch die spanischen Schüler*innen sind sehr freundlich und neugierig auf uns zu gekommen. Anschließend begann dann auch schon unser Programm.

Durch die Altstadt sind wir zur Kathedrale mitten in Santiago de Compostela gelaufen. Es ist ein großes und beeindruckendes Gebäude und zugleich auch das Ende des Jakobsweges, weshalb wir mit zahlreichen Pilgerern vor der Kathedrale saßen und den

Anblick genossen, bis wir mit einer kleinen Bahn eine Stadttour machten. Später trafen wir uns dann gemeinsam mit einer großen Gruppe im Einkaufszentrum. Andere haben den Abend im Kino verbracht. In der Küstenstadt „Coruna“ haben wir zunächst die 242 Stufen des nebelumhüllten Herkulesturms erklommen und oben die Aussicht von dem großen römischen Leuchtturm genossen. Anschließend besuchten wir ein Technikmuseum und eine Unterwasserakquarium, danach gab es viel Freizeit in Coruna und wir durften die Stadt selbst erkunden. Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Stadtführung durch die Altstadt Corunas. Auch auf den Dächern der Kathedrale in Santiago gab es eine Führung und danach eine Stadtführung durch die Altstadt Santiagos. Mit einer Fähre ging es zur Insel „Cies“. Die war sehr schön und naturbelassen mit hellem Sand und unglaublich klarem, türkisfarbenen Wasser. Nach einer Wanderung zum höchsten Punkt der Insel durften wir den Rest des Tages am lang ersehnten Strand in der Sonne und im Meer verbringen. Am letzten Tag unserer Spanienreise ging es in die Weinberge Galiciens und die heißeste Provinz mit einem Abstecher in ein kleines Bergdorf und Wanderung an einem Fluss entlang durch die grüne Natur und anschließender Bootstour auf dem Fluss. Den letzten Abend verbrachten wir mit unseren Gastfamilien.





Elisabeth-Schüler*innen: Wir waren in Finnland!



Das Erasmus+ Projekt hat acht Schüler*innen den Aufenthalt in Finnlands Hauptstadt Helsinki und das Arbeiten am Projekt „All In“ ermöglicht. Dort waren wir im Februar eine Woche zusammen mit acht Schüler*innen aus Granada, Spanien und acht SchülerInnen aus Helsinki. In diesem Projekt lag der Schwerpunkt auf dem Thema „Inklusion“. Wir haben viel da-

rüber erfahren, was Inklusion überhaupt bedeutet, wie man diese schaffen kann und Exklusion verhindert. Dazu fanden von Montag bis Donnerstag jeden Vormittag verschiedene Workshops statt, in denen viel diskutiert und Videos gedreht wurden. In den Videos ging es um „random acts of kindness“ und wir sollten Alltagssituationen darstellen, in denen man

durch kleine Dinge andere Menschen inkludieren und glücklich machen kann. Besonders dieser Workshop hat uns viel Spaß gemacht. Gleichzeitig haben wir auch viel über die Kulturen der anderen Länder gelernt und wie viel dort für die Inklusion getan wird. Nachmittags waren wir zusammen mit unseren finnischen Austauschschüler*innen in Helsinki unterwegs oder wir haben andere Dinge zusammen unternommen. Zum Beispiel waren wir alle gemeinsam auf einer Insel, die wir mit dem Schiff innerhalb von 15 Minuten erreichen konnten. Dort haben wir uns umgeschaut und uns besser kennengelernt. Am nächsten Tag waren wir mit fast allen Schüler*innen Schlittschuhlaufen. Die Eisfläche war, im Gegensatz zu der in Marburg, nicht mit Banden abgegrenzt und befand sich unter freiem Himmel. Während wir dort waren, durften wir einen wunderschönen Sonnenuntergang miterleben, den man so in Deutschland selten sieht. An einem Vormittag waren wir im Nationalmuseum von Helsinki und haben viel über die Geschichte und Kultur des Landes und der Stadt erfahren. Danach ging es zu „Oodi“, der größten Bibliothek in Helsinki. Dort haben wir uns über Inklusi-



on in öffentlichen Gebäuden informiert und verschiedene Aufgaben zu dem Thema bearbeitet. Zur Erinnerung durften wir uns dort einen eigenen Button designen und konnten diesen dann mit nach Hause nehmen. Nach dem Besuch von „Oodi“ sind wir in Kleingruppen shoppen gegangen. Wir haben viele Andenken und Souvenirs gefunden.

Außerdem waren wir alle zusammen Lasertag spielen und danach in einem gemütlichen Restaurant Burger essen.

Freitag sollte eigentlich der Abreisetag sein. Geplant war, wie auf dem Hinflug über Amsterdam zu fliegen, allerdings wurde am Frankfurter Flughafen gestreikt und es wurden alle Flüge gestrichen. Zum Glück konnten wir einen Tag länger in unseren Gastfamilien bleiben.

Freitag morgen waren wir mit unseren Austauschschüler*innen im „normalen“ Unterricht und haben den Nachmittag innerhalb der Familien verbracht. Wie cool es eigentlich wirklich war, dass wir einen Tag länger geblieben sind, haben wir erst am Samstag Morgen erfahren. Nachdem es die ganze Woche lang nur nass und um die 6 Grad kalt war, hat es von Freitag auf Samstag so richtig geschneit. Alle haben noch vor der Abreise am Nachmittag einen Schneemann gebaut oder sind Schlitten gefahren. Nachmittags ging es dann zum Flughafen und nach der einen oder anderen Verspätung, dem langen Warten auf unser Gepäck und einer einstündigen Autofahrt kamen wir um zwei Uhr nachts in Marburg an. Zum Glück konnten wir am nächsten Tag ausschlafen und mussten nicht in die Schule.

Wir können die Erasmus+ Projekte nur empfehlen! Für uns war es eine Zeit, in der wir viele neue Erfahrungen sammeln durften und an die wir uns immer gerne erinnern werden. Wer die Chance bekommt, bei so einem Projekt mitzuarbeiten, sollte sie auf jeden Fall ergreifen.

Mareike Wellenkötter & Maya Harchi



MARBURGER

INNENSTADT KIRMES

Mit Elisabethmarkt

6.– 9.10.2023

FREITAG

ab 15 Uhr Volksfesttreiben
15-16 Uhr 1€ pro Fahrt & Person auf allen Karussells
16 Uhr Große Eröffnung mit OB Spies
und allen Stadtteilgemeinden
Live-Musik mit „Toolbox“

SAMSTAG

ab 10 Uhr Volksfesttreiben
13:30 Uhr Rock'n'Roll mit „The Boptown Cats“
ab 18 Uhr „Die Hessentaler“

SONNTAG

ab 10 Uhr Volksfesttreiben
14 Uhr Rock'n'Roll mit „The Boptown Cats“

MONTAG

ab 13 Uhr Familientag
An allen Karussells ermäßigte Fahrpreise!

Veranstalter:

seit 1951
Ahlendorf
& Söhne



Erstes Praktikum bei Jobwoche für Sophie-von-Brabant-Schüler*innen

Im Juni beschäftigen sich alle Schüler*innen der SvB-Jahrgangsstufe 7 eine ganze Woche lang intensiv mit dem Thema „Beruf“ und der Frage „Was brauche ich für mein späteres Leben?“ Zunächst setzen sie sich mit ihren Wünschen, Zielen und Träumen auseinander und gestalten ihre persönliche Traumwolke für ihr späteres Leben. Während einer Berufertalle konnten sie dann wichtige Informationen zu verschiedenen Berufen und Berufsfeldern herausfinden. Dann ging es weiter mit der Praktikumsvorbereitung für den nächsten Tag. Am Ende des Tages konnten sich die Schüler*innen aus einem riesigen Angebot an Praktikumsplätzen ihre Praktikumsstelle heraussuchen, zum Beispiel im Klinikum Marburg (UKGM), in den Lahnwerkstätten und Wohnhäusern der Lebenshilfe, bei der Firma Sälzer, im Einzelhandel, im Hotel -

und Gaststättenwesen, bei Handwerkern und in vielen anderen Bereichen. Das Highlight der Woche war dann das Tagespraktikum. Die Auswertung des Praktikums und die Vorbereitungen für die Präsentationen bildeten am Tag darauf den Schwerpunkt, denn am Abend präsentierten die Schüler*innen ihre Plakate vor den Eltern, Lehrern, Betrieben und Bürgermeisterin Bernshausen in der Turnhalle der Uferstraße. Den Höhepunkt dabei bildete die feierliche Übergabe eines Teilnahmezertifikates für die Schüler*innen. Zum Abschluss kamen die 6. Klassen, um sich die Präsentationen anzuschauen und damit einen Vorgeschmack zu erhalten, was sie im nächsten Jahr in diesem Projekt erwartet. Für die Schüler*innen der Klassenstufe 7 ist das Tagespraktikum in der Jobwoche der erste intensive Kontakt zur Arbeitswelt. Die hier gesammelten Erfahrungen können sie in der 8. Klasse wieder aufgreifen und in die Wahl ihrer Praktikumsstelle einfließen lassen.

Jeannette Wasser-Kretschmer

- Anzeigen -

LUV - LEVEL UP YOUR VITA

Mach's für deine Zukunft und sichere dir damit das Plus für deinen Lebenslauf!

- Freiwilliges Soziales Jahr
Start: jederzeit
- Bundesfreiwilligendienst
Start: jederzeit

DU VERDIENST DAS ROTE KREUZ. ROTKREUZ-SCHWESTERNSCHAFT. DAS ORIGINAL.

STARTE JETZT DEINE KARRIERE IM GESUNDHEITSWESEN

- Pflegefachmann/-frau (m/w/d)**
Start: April/Oktober
- Krankenpflegehilfe (m/w/d)**
Start: November
- Operationstechnische Assistenz (m/w/d)**
Start: August
- Anästhesietechnische Assistenz (m/w/d)**
Start: August

Kontakt: 06421 6003-0
bewerbung@drk-schwester-schaft-marburg.de

Mit Spaß und Perspektive: Ausbildungen im Gesundheitsbereich an den Ludwig Fresenius Schulen Marburg

Wer in seinem zukünftigen Beruf einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen möchte und gern mit Menschen arbeitet, findet an den Ludwig Fresenius Schulen Marburg die passende Ausbildung. Hier werden praxisnah angehende Ergo- und Physiotherapeuten sowie Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) ausgebildet. Die Ausbildungen in den Therapieberufen dauern drei

Jahre, die PTA-Ausbildung dauert inklusive Apothekenpraktikum zweieinhalb Jahre. Ergotherapeuten unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei, ein möglichst selbstständiges Leben zu führen – im Alltag, im Job und in der Freizeit. Physiotherapeuten sorgen dafür, dass jeder in Bewegung bleibt – vom Baby bis zum Senior, vom Büroangestellten bis zur Spitzensportlerin. Pharmazeutisch-technische Assistenten arbeiten hauptsächlich in der Apotheke und geben Menschen kompetenten Rat rund um alltägliche Gesundheitsfragen. Die PTA-Ausbildung befindet sich derzeit in Vorbereitung, Bewerbungen sind aber jederzeit online möglich. Besonderen Wert legen die Ludwig Fresenius Schulen auf eine praxisnahe Ausbildung. Ihr erworbenes Wissen setzen Schüler daher von Anfang an in den schuleigenen Praxisräumen um. Dank guter Kontakte zu Einrichtungen in der Region erhalten sie zudem spannende Einblicke in den Berufsalltag und knüpfen frühzeitig Kontakte für den Berufseinstieg. Da der Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich nach wie vor hoch ist, sind Absolventen auf dem Arbeitsmarkt gefragt und haben hervorragende Berufsaussichten. Die Ausbildungen sind schulgeldfrei, beginnen jährlich im Oktober und enden mit einer staatlichen Abschlussprüfung. Die Physiotherapie-Ausbildung startet zusätzlich auch im April. Voraussetzung für alle Ausbildungen ist mindestens ein mittlerer Schulabschluss (z. B. Realschulabschluss). Weitere Informationen und aktuelle Termine gibt es unter www.ludwig-fresenius.de.

ksm Kaufmännische Schulen Marburg

Mit uns in die Zukunft ...

Informieren Sie sich über

den Weg zum mittleren Abschluss:

Zweijährige Berufsfachschule

- Berufsfeld **Wirtschaft und Verwaltung**

den Weg zur Fachhochschule, zu Bachelor-Studiengängen und zur Universität durch:

Fachoberschule (allg. Fachhochschulreife)

- Fachrichtung **Wirtschaft**

Berufliches Gymnasium (allg. Hochschulreife/Abitur)

- Fachrichtung **Wirtschaft**
- Fachrichtung **Gesundheit**
- Fachrichtung **Erziehungswissenschaften (Koop. KKS und KSM Marburg)**

Berufsausbildung / Assistenzberufe (nach mittlerem Abschluss)

- **Fachrichtung: Bürowirtschaft** (1. Ausbildungsjahr: Höhere Handelsschule)
- **Fachrichtung: Fremdsprachensekretariat**

Berufsschule für zukünftige Auszubildende mit Ausbildungsvertrag

- **Gesundheitsberufe**
- **kaufmännisch-verwaltende Berufe**

Am Samstag, 25. November 2023 ab 09:00 bis 12:00 Uhr

Wir heißen Sie willkommen zu Vorführungen, Demonstrationen, Schülerübungen, Gesprächen, Ausstellungen ...

Leopold-Lucas-Straße 20, 35037 Marburg
Tel. 06421 2011710; Fax: 06421 2011427
E-Mail: ksm@marburg-schulen.de

www.ksm-mr.de

Emil-von-Behring-Schüler*innen besuchen die Firma Osborn

- Anzeigen -

Das Deutsch-Französische Jugendwerk und die Firma Osborn haben uns als Französischklasse Jg. 10 einen Entdeckungstag in der Firma ermöglicht. Michaela Theis, die Personalreferentin, hatte alles wunderbar organisiert.

Diese Veranstaltung verdeutlichte u.a. die Wichtigkeit des Sprachenlernens und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten durch die Präsentationen und Schilderungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Michaela Theis holte uns am Bahnhof Birkenbrinhausen ab und begleitete uns zur Firma Osborn in Burgwald.

Wir hatten das große Glück, Nemanja Mijic, den Geschäftsführer (für ganz Europa zuständig), persönlich kennenzulernen. Die Auszubildende Lucie Albrecht ergänzte die

Informationen von Mijic und Theis mit einer Firmenpräsentation. Im Anschluss daran wurden wir mit einem großzügigen Frühstück überrascht, welches wir alle sehr genossen haben. Danach bekamen wir von dem Produktionsleiter Tobias Frank eine umfangreiche und informative Führung durch die Produktionsstätten der Firma. Schließlich erfuhren wir von weiteren Auszubildenden und einem Industriemeister mehr über die jeweiligen Berufe inklusive der Auslandsaufenthalte und die Karriere-möglichkeiten bei der Firma Osborn.

Mit einem Gruppenfoto ging unser Besuch zu Ende und wir wünschen den Auszubildenden, die sich in den nächsten Tagen einer weiteren Abschlussprüfung stellen werden, viel Erfolg und geben unseren sehr

positiven Einblick in das Unternehmen gerne an alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule weiter. Falls noch jemand einen Ausbildungsplatz in der Industrie sucht, ist die Firma Osborn bestimmt eine sehr gute Adresse.

Maleen, Harleen, Elias, Edib und Frau Maggio





Ludwig Fresenius Schulen

Unsere Ausbildungen in Marburg:
Ergotherapeut/in
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (PTA) (in Vorbereitung)
Physiotherapeut/in

regelmäßige Infoveranstaltungen

Afföllerstraße 51
35039 Marburg
Telefon: 0 64 21 / 60 95 0
www.ludwig-fresenius.de

Agentur für Arbeit Marburg

Schulende in Sicht - und jetzt?

Wir bieten Information zur Berufswahl, zu Ausbildung und Studium und zur Bewerbung

Tel. 06421 - 605-153
Marburg-Berufsberatung
@arbeitsagentur.de
Afföllerstr. 25 - 35039 Marburg

Folgen Sie uns auf Twitter



 Bundesagentur für Arbeit

Im Verbund der Diakonie



Wir sind der St. Elisabeth-Verein e.V.! Hinter uns liegen mehr als 140 Jahre sozial-diakonische Arbeit in der Kinder-, Jugend-, Familien- und Altenhilfe sowie in der Sozialpsychiatrie. Wir bieten Arbeitsplätze an zahlreichen Standorten.

SICHERE DIR DEINEN EINSATZ ALS

- Sozialpädagogische Fachkraft
- Praktikant*in für das Anerkennungsjahr
- Verwaltungsfachkraft

UND SAMMLE DEINE ERFAHRUNGEN ALS

- FOS-Praktikant*in
- Kurzzeitpraktikant*in
- FSJler*in

Stark machen für das
LEBEN



06421 3038-188

jobs@elisabeth-verein.de



UDO DIEHL

Busse & Reisen

• WIR BILDEN AUS • WIR BILDEN AUS • WIR BILDEN AUS •

Wir sind Ihr kompetenter Partner für Busse & Reisen.
Unsere Unternehmensgruppe betreibt mit über 80 Bussen Reiseverkehr und Linienverkehr.

Ausbildungsberufe zum 01.08.2024

- Berufskraftfahrer im Personenverkehr (m/w/d)
- Kraftfahrzeugmechatiker Nutzfahrzeugtechnik (m/w/d)

Mitbringen solltest Du:

- Verantwortungsbewusstsein und technisches Verständnis
- Planungs- und Organisationsgeschick
- Spaß am Kundenservice und freundliches Auftreten
- Konfliktfähigkeit und hohe Konzentrationsfähigkeit
- Körperliche Belastbarkeit
- idealerweise Führerschein der Klasse B

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung oder einen Anruf zur Kontaktaufnahme.



UDO DIEHL Reisen GmbH & Co. KG
Herrn Udo Schreiner
Raiffeisenstr. 20 • 35083 Wetter
TEL: (06423) 9296-24
EMAIL: bewerbung@udodiehl.de
www.udodiehl.de

in Zusammenarbeit mit
bcb Bundesverband Deutscher Berufsausbildungsstellen
www.werd-busfahrer.de



Riesige Erlebniswelt am Fun Day im Georg-Gaßmann-Stadion

Am Sonntag, den 17. September 2023 geht es rund im Georg-Gassmann-Stadion. Hüpfburgen, Action-Parcours, Rollen-Rutsche und vieles mehr laden Jung und Alt zum Mitmachen ein. Von 10-16 Uhr kann man nach Herzenslust spielen, springen, rutschen, klettern und sich bewegen. Nachdem der Fun Day im letzten Jahr ein voller Erfolg war, können sich die Marburger*innen auch in diesem Jahr wieder auf Spiel, Spaß und Action freuen.

Am Sonntag, den 17. September gleicht das Georg-Gaßmann-Stadion einem Vergnügungspark. Hüpfburgen, ein Hindernisparcours, Fußball-Darts und weitere Attraktionen bieten etwas für je-

den Geschmack und warten auf kleine und große Besucher*innen. Der 85m lange „Gladiator Run“ hat im Vorjahr nicht nur junge Gäste gefordert. Springen, klettern, hangeln, kriechen – hier zeigen sich die wahren „Gladiatoren, die den Parcours bewältigen. Geschick und schnell muss man am „Broom Melt-down“ sein. Die kreisenden Arme versuchen die Teilnehmer*innen von ihrem Po-dest zu stoßen. Wer nicht schnell genug springt oder sich duckt, landet eine Etage tiefer auf dem Luftkissen. Wer eine Nummer kleiner beginnen möchte, kann sich aber auch auf der großen Ritterburg austoben oder macht

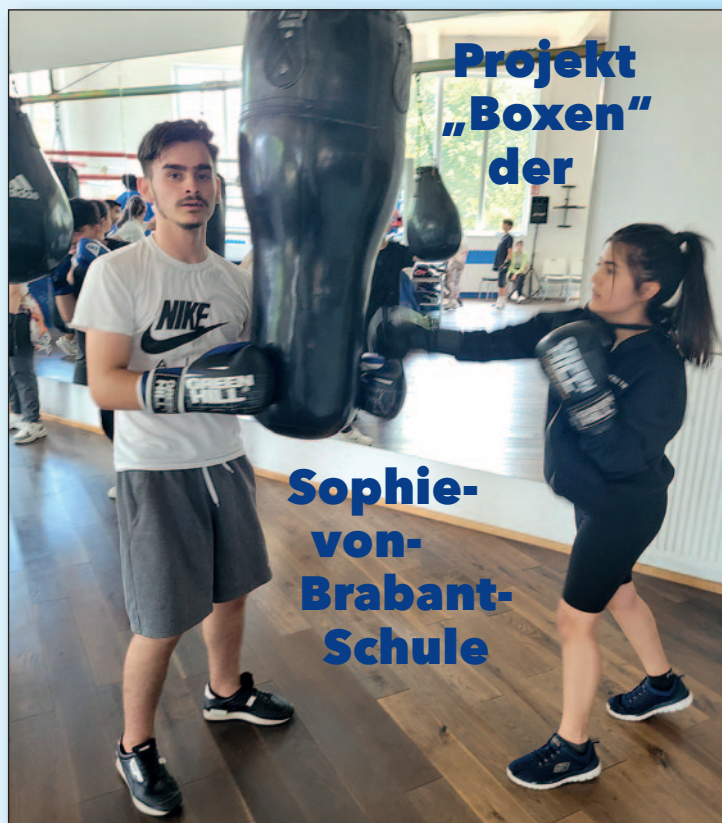
einen Sprung über die überdimensionalen „Wipe Out Hippos“. Für die ganz Kleinen lädt zudem die aufblasbare „Kinderbaustelle“ zum kreativen Gestalten mit Riesen-Bausteinen ein. Fußball-Fans und andere Ballkünstler*innen können am Monster-Darts ihr Können zeigen und mit dem Ball auf die Riesen-Dartsscheibe zielen. Oder man rodelt ganz entspannt auf der 14m langen Rollen-Rutsche – und das mitten im Sommer und ohne Schnee.

Neben den vielen Attraktionen, die eigens für den Fun Day nach Marburg kommen, findet sich auch der KOMBINE-Bewe-

gungsbuss im Georg-Gassmann-Stadion wieder. Unter der Anleitung von geschulten Übungsleiter*innen können hier verschiedene Spiel- und Bewegungsmaterialien ausprobiert werden.

Wer dann ausgiebig gespielt, sich bewegt und ausgetobt hat, kann sich natürlich auch stärken. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt sein.

Der Eintritt zum Fun Day ist frei, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.



Projekt „Boxen“ der

Sophie-von-Brabant-Schule

Zum ersten Mal hat die Sophie-von-Brabant-Schule eine Gruppe von Schüler*innen im Rahmen der Projektwoche in den Marburger Boxclub in die Friedrich-Ebert-Straße geschickt.

28 Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7-9 haben eine Woche die Möglichkeit bekommen, die Grundkenntnisse des Boxens zu erlernen. „Am Morgen haben wir uns erstmal durch verschiedene Übungen aufgewärmt“, sagt Schülerin Lesly Glass über den Beginn des Tages. Der Ablauf war immer sehr ähnlich. Der Boxtrainer Ronald Leinbach hat den Jugendlichen zunächst verschiedene Grundschnitte beigebracht. In Gruppen lernten sie, wie man die Hände und Füße richtig hält, um sich zu verteidigen und anzugreifen. „Das Schattenboxen hat mir gezeigt, wie man richtig boxt“, berichtet Alma Al Dayeh. Mit dieser Technik konnten alle Schüler*innen zunächst für sich üben, bevor sie vom Trainer mir Bandagen und Boxhandschuhen ausgestattet wurden. Das Erlernte wurde schließlich in Zweierteams am Boxsack und im Ring an Pratzen umgesetzt. Unterstützt und begleitet wurden die Jugendlichen dabei von den Lehrerinnen Maïke Schlosser und Miriam Fingerhut.

Richtige Kämpfe waren aufgrund der möglichen Verletzungsgefahr und der fehlenden Erfahrung nicht erlaubt. Trotzdem waren nahezu alle Jugendlichen von der Woche begeistert. Sie haben ihre Ausdauer trainiert, Boxkenntnisse erweitert und haben einen Weg gefunden, ihr Verhalten zu kontrollieren. Am Ende der Projektwoche sagen die Schülerinnen Thessa Schnellbacher und Doga Razlik: „Wir machen weiter wir melden uns da an.“

Gülay Ugur, Doga Razlik, Alma Al Dayeh, Lesly Glass, Thessa Schnellbacher, Lilia Amitouche, Robert Marinache



Eine Gruppe Jungs der Richtsberg-Gesamtschule erobern das IJsselmeer

Eine Gruppe Jungs aus dem Jahrgang sieben der Richtsberg-Gesamtschule (RGS) hat sich gemeinsam mit dem Bewohner-Netzwerk für Soziale Fragen e.V. (BSF) auf eine aufregende Segeltour auf dem IJsselmeer begeben. Das IJsselmeer ist ein riesiger Binnensee in den Niederlanden und bietet gemeinsam mit dem Wattenmeer ideale Bedingungen für Segler aller Erfahrungsstufen.

Die zehntägige Segeltour begann in Edam und führte die jungen Segler entlang der Küsten des Marker- und des IJsselmeers nach Vlieland - einer der Westfriesischen Inseln. Die Route umfasste mehrere Zwischenstopps in charmanten Hafenstädten wie Lelystadt, Stavoren und malerischen Hafenstädtchen wie Enkhuizen.

Während der Segeltour wurden die Jungs mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Sie waren die Mannschaft der „Vrouwe Jitske“ einer Tjalk - einem historischen niederländischen, einmastigen Segelschiff, für den Gütertransport im und am Wattenmeer. Dabei mussten sie Segel setzen, Kurs nehmen, Kochen und auch Aufräumen. Mirco Niebuhr vom BSF e.V. und Sebastian Hoos als Lernbegleiter der RGS waren immer an ihrer Seite, um mit ihnen die Aufgaben durchzugehen und bei Bedarf Unterstützung zu bieten. Die Teilnehmer waren jedoch ermutigt, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für das Segelboot zu übernehmen. „Es war schön, die Jungen an den Aufgaben wachsen zu sehen, auch wenn nicht alles gleich auf Anhieb geklappt hat.“ so Sebastian Hoos. „Im sonstigen Alltag haben wir oft nicht die Chance, Ihnen diese Zeit zu geben“.



Nach dem Zwischenstopp auf Vlieland stand ein besonderes Ereignis bevor. Das „Trockenfallen im Wattenmeer“, dabei wartet man im „Wattenmeer“ bis die Ebbe einsetzt. Das Wasser verschwand langsam in der Abenddämmerung und man konnte kilometerweit über das prachttvolle Watt blicken. Der Sitz des Ankers wurde dann noch kontrolliert bevor die Nachtwachen eingeteilt wurden. Die Jungs mussten in 2er bzw. 3er Gruppen viertelstündlich kontrollieren, ob der Wind zunahm, wie sich die Wassertiefe verändert und dass das Schiff nicht über den Anker treibt. Nach einer kurzen Nacht bei erneuter Ebbe ging es dann mit Kescher bewaffnet ins Wattenmeer um den Grund des Wattenmeers zu erkunden. Dabei wurden Krabben, Wattwürmer und Quallen beobachtet und auch schon mal Muscheln probiert.

Diese Segeltour war für die jungen Teilnehmer nicht nur ein unvergessliches Abenteuer, sondern auch eine Gelegenheit, wichtige Lebenskompetenzen zu entwickeln. Sie lernten Teamarbeit, Selbstvertrauen, Entscheidungsfindung und das Überwinden von Herausforderungen. Die Segeltour stärkte ihre Bindung zur Natur und lehrte sie den Respekt vor dem Meer und der Umwelt. So zeigte z.B. der Wind ihnen, dass man manchmal im Leben nur langsam und ein anderes mal stürmisch vorankommt und dass man dies dann auch akzeptieren muss.

Am Ende der Segeltour kehrten die jungen Segler mit vielen neuen Erinnerungen und Erfahrungen nach Hause zurück. Sie hatten nicht nur ihre Segelfähigkeiten verbessert, sondern auch neue Freundschaften geschlossen und ihr Verständnis für die Bedeutung von Teamarbeit und Zusammenhalt gestärkt.

Segeln kann nicht nur eine aufregende Freizeitaktivität sein, sondern auch eine Möglichkeit, wichtige Lebenskompetenzen zu erlernen und unvergessliche Abenteuer zu erleben, so Mirco Niebuhr vom BSF. „Zusätzlich bietet der Rahmen der Jungensegeltour die Möglichkeit jugendspezifische Themen in einer anderen Atmosphäre anzusprechen. Dies wäre in einer gemischten Gruppe nicht so einfach.“ Gefördert wurde die Freizeit über die Fachstelle der Stadt Marburg für gendersensible Jugendarbeit.

Sonnenschein, Wohlklang und geselliges Beisammensein bei Speis und Trank – der Titel des Konzerts „Wie im Himmel“ wurde (ein Stück weit) Wirklichkeit.

Auf Einladung der Kirchengemeinde in Lahnu-Dorlar gaben die Konzertband und der Mittelstufenchor der Martin-Luther-Schule am 2. Juni ein Konzert im Klostersgarten der Dorlarer Kirche.

Nach intensiver Probenarbeit in den letzten Wochen machten sich 60 Musikant*innen der MLS mit dem Bus auf den Weg. Nachdem das Gepäck ausgeräumt war, wurden Stühle, zahlreiche Instrumente und die Technik openair aufgebaut und eingerichtet.

In drei Blöcken boten die Konzertband (Leitung: Hr. Förster) und der Mittelstufenchor (Leitung: Hr. Schröder) ihr Programm dar: Von lateinamerikanischen Rhythmen über Musik aus Film und Fernsehen bis hin zu moderner geistlicher Musik. Dies mündete im gemeinsamen Finale „Gabriellas Song“ aus dem namensgebenden Film ‚Wie im Himmel‘.

Im Anschluss gab es für die Besucher*innen, Gäste aus dem Dorf und Umgebung, die Eltern und die Schüler*innen die

Konzertband und Mittelstufenchor der Martin-Luther-Schule geben sommerliches Konzert im Garten



Möglichkeit ins Gespräch zu kommen, und die Kirchengemeinde sorgte mit

Grill, Gebäck und Getränken für das leibliche Wohl.

Ein toller Tag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird!

J. Schröder



Sommerserenade an der Sophie-von-Brabant-Schule

Im Juni fand der jährliche Musikabend in Form einer Sommerserenade an der Sophie-von-Brabant-Schule (SvB) statt. Vor 250 Zuschauer*innen präsentierten Schüler*innen ihr musikalisches Können bei schönem Wetter unter freiem Himmel auf dem Schulhof.

Kleine und große Musiker*innen der Jahrgänge 3-10 stellten verschiedenste Musikrichtungen, Musikstücke und Lieder vor. Dabei zeigte der Jahrgang 3 sein Können an der Blockflöte. Die Klasse 4a präsentierte dem Publikum unter dem Titel „Cups & Co“, was man mit Alltagsgegenständen wie Becher, Brotdosen und Stiften rhythmisch gestalten kann. Die Chor-AG und der Projektchor der Grundschule traten gemeinsam auf.

Auch ab dem kommenden Schuljahr darf die SvB erneut das Zertifikat „Schule mit Schwerpunkt Musik“ tragen. Die Schwerpunktschüler des Jahrgangs 5 hatten an diesem Abend mit eingängigen Melodien ihren ersten großen Auftritt.

Das große Orchester mit Schüler*innen der Jahrgänge 6-10 begeisterten musikalisch mit Filmmusik wie Star Wars (Main Theme) und The Avengers. Den Abschluss des Abends bildete die Schulband AG des Jahrgangs 9.

Neben „I'm still standing“ von Elton John, konnten „Anyone“ von Demi Lovato und „Heal the World“ von Michael Jackson, bei dem auch der Projektchor der Grundschule mitsang, das Publikum begeistern.



Kaufpark Wehrda

Marburgs
größtes
Einkaufs-
zentrum



Hier shop' ich einfach & alles!

Oktoberfest & verkaufsoffener Sonntag

21.09. Große Eröffnung
17 Uhr durch OB Spies

21.09.
bis
24.09.

JAHRMARKT & FAHRGESCHÄFTE
RIESENRAD
FRÜHSCHOPPEN MIT BLASMUSIK
LIVE-MUSIK
KINDERPROGRAMM

Vier Tage buntes Programm!

www.kaufpark-wehrda.com

MARBURG
MARBURGER MAGAZIN
Express

1819
Ahlendorf
& Söhne



integriert. innovativ. international.



OFFENE AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM AUSBILDUNGSSTART 2024

AUSBILDUNG, STUDIUM & PRAKTIKUM BEI DER FRITZ WINTER EISENGIEßEREI

Die Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG, Stadtallendorf (Hessen) ist mit mehr als 3.000 Beschäftigten die führende, konzernunabhängige Kundengießerei in Europa. Unsere Produktpalette beinhaltet mehr als 650 anspruchsvolle Gussteile, die wir weltweit an namhafte Unternehmen aus der Automobil-, Nutzfahrzeug- und Hydraulikindustrie ausliefern. Als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen suchen wir für unseren Standort Stadtallendorf in den Ausbildungsberufen (m/w/d):

TECHNISCHE BERUFE

- ▶ Gießereimechaniker
- ▶ Werkstoffprüfer
- ▶ Technischer Modellbauer
- ▶ Maschinen- und Anlagenführer
- ▶ Industriemechaniker
- ▶ Werkzeugmechaniker
- ▶ Zerspanungsmechaniker
- ▶ Fachkraft für Metalltechnik
Fachrichtung Zerspanungstechnik
- ▶ Industrieelektriker
- ▶ Elektroniker für Betriebstechnik
- ▶ Mechatroniker
- ▶ Jahrespraktikum FOS
gewerblich-technisch

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

- ▶ Industriekaufmann
- ▶ Fachinformatiker
- ▶ Jahrespraktikum FOS Wirtschaft und
Verwaltung oder Informatik

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

- ▶ Hotelfachmann
- ▶ Fachkraft für Gastronomie
- ▶ Fachmann für Restaurants und
Veranstaltungsgastronomie

DUALE STUDIENGÄNGE

- ▶ Betriebswirtschaft
- ▶ Maschinenbau
- ▶ Mechatronik

DAS BIETEN WIR

- ▶ Größtes Ausbildungsunternehmen im
Landkreis Marburg-Biedenkopf
- ▶ Übernahmegarantie bei guten bis
sehr guten Leistungen
- ▶ Sehr gute Vergütung
(Tarif Metall- und Elektroindustrie)
- ▶ Tolle Projekte und Eventgestaltungen
- ▶ Hervorragende Karriereperspektiven
- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ▶ Arbeit im internationalen Umfeld eines
global wachsenden Unternehmens
- ▶ Angenehmes, kollegiales Arbeitsumfeld

Weitere Informationen
zum Unternehmen und
zur Bewerbung unter
www.fritzwinter.de/karriere

